



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Briefwechsel von Jakob Burckhardt und Paul Heyse

Burckhardt, Jacob

München, 1916

52. Burckhardt an Heyse. Basel 13. Dezember 1864

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74986](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74986)

Liebster Paul!

Zunächst geht zugleich mit diesem Brief einer an Dunder & Humblot ab, welcher 1) buchstäblich das neu-lich Dir mitgetheilte Scriptum wiederholt, 2) den Dr. Woltmann folgendermaßen einführt: „Da Ihnen nun zunächst an der Bezeichnung eines tüchtigen Bearbeiters gelegen sein muß, so erlaube ich mir, obwohl im Bewußtsein etc. etc., einen Vorschlag, von dem ich wenigstens glaube, daß er den Beifall des Herrn Dr. P. Heyse haben würde. Es betrifft dies Herr Dr. Alfr. Woltmann (Folgt dessen Elogium). —

Nun hast Du es in den Händen, Dich noch selber zur Bearbeitung zu entschließen! nur schreibe dann rasch! ich habe gar nicht im Spaß an Dich gedacht. Die 3te Auflage, die von Dir käme, würde geschwinder als in 17 Jahren vergriffen sein!

Quoad Giusti schwöre ich bei meinen großen und kleinen Göttern, daß ich eine ganze Menge Stellen nicht verstehe, wahrscheinlich einige davon, wo Du auch nicht durchkömmt. Wenn aber vollends Dein Herr Onkel (den ich trefflich zu grüßen bitte) keinen Rath weiß, so kann ich vollends nichts helfen. Ich male mir einstweilen die verzweiflungsvolle Lage aus, da ich Deine Blätter vor mir habe und vergebens mein armes Gehirn zermartere. Bedenke doch che ho raccolto quel mio poco italiano da' vetturini e dalle padrone di casa und daß ich gerade das antiquarisch-philologische Element im Giusti niemals goutirt habe.

Zu Deinen Dramaticis sehe ich immer erstaunter drein. Woher Du den Muth und die Kraft nimmst, immer

wieder vor diese Nation zu treten, welche in alle Ewigkeit Tendenz für Kunst nimmt, ist mir ein Räthsel und ich merke endlich, daß es nur von einer innern höhern Nothwendigkeit herkommen kann, an die ich längst hätte denken sollen. Ich werde eben allmählig ein alter Kerl, der froh ist, wenn er mit seinem täglichen Pensum leidlich durchkömmt, wenn Alles bleibt wie es ist und wenn kein Unheil den Tag bezeichnet. Siehe zu, daß Du Deine Jugendlichkeit länger behaltest als ich. Also 2 Tragödien soll ich zunächst bekommen! Wie und wann hast Du das fertig gebracht neben dem was ich schon kenne? —

Höre, Paul. Mache einmal wenn Du ein famoseres Canevas hast, der Ristori Deine Aufwartung! Sie hat schon Leute, die auf ihr Commando etwas übersetzen müssen. Vollständig durchdringen kannst Du in Deutschland doch nur, wenn Du von Europa aus empfohlen wirst, dann aber bist Du Meister und die besten deutschen Schauspieler müssen Dich dann überall auch haben wollen. Die Schauspieler aber sind die einzigen, die den Dichter vor den Tendenzphilistern retten können. — Zu den Berliner Erfolgen des Lange gratulire ich schönstens.

Vom Imperatore della Spinetta weiß ich leider wirklich nichts mehr als was ich Dir geschrieben. Die Geschichte wurde in Brissago so inter pocula von einem guten prosaischen Turiner Geschäftsmann hingeschwaht.

Die besten Grüße an Frau Clara und an Bernhard!
Von Herzen Dein

J. B.

Herrn

Herrn Dr. Paul Heyse

Augustenstraße Nr. 2

München.